



Herr  
Jurg Lauber, Präsident  
Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen  
Palais Wilson  
Rue des Paquis 52  
1202 Genf

18. März 2025

Sehr geehrter Herr Präsident

Wer sind wir? Unter dem Namen «Israel-Werke Schweiz» bilden wir eine Dachorganisation christlicher Organisationen in der Schweiz, die an der Seite Israels stehen.

Wir schätzten es, dass mit Ihnen ein Schweizer die Präsidentschaft des UNO-Menschenrechtsrats übernehmen konnte. Angesichts der hochgehaltenen Neutralität unseres Landes nahmen wir an, dass Sie neutralem Verhalten besondere Aufmerksamkeit schenken würden.

Umso mehr sind wir schockiert ob der Szene, die sich am 27. Februar im Rat bot. Sie haben die Videopräsentation der Menschenrechtsexpertin Anne Bayefsky bei den Worten «palästinensische Barbaren» gestoppt und die Ausführende damit mundtot gemacht. So als sei die Erdrosselung der beiden Bibas Kinder und das anschließende Zertrümmern der kleinen Körper mit Steinbrocken, um einen israelischen Luftangriff vorzutauschen, nicht ein unbeschreiblich perfider, barbarischer Akt. Welche Schande, welche primitive Mordlust menschlicher Bestien hier am Werk war, musste jedes menschliche Wesen sprachlos lassen. Welche Einseitigkeit, denn währenddessen konnten im Rat Vertreter palästinensischer Organisationen und Staaten, wie Katar, unbehelligt Israel «Folter», «Kollektivbestrafung» und «genozidale Absichten» vorwerfen.

Der UNO-Menschenrechtsrat, der sich mehrheitlich aus nicht demokratischen Ländern zusammensetzt, scheint bezüglich Israel Prinzipien wie Unparteilichkeit und Korrektheit völlig zu vernachlässigen. Wie wäre es denn sonst möglich, dass einzelne die Menschenrechte mit Füssen tretende Länder noch nie verurteilt wurden? Über 50% der Resolutionen erfolgen gegen Israel, Lügen über den jüdischen Staat werden als glaubhaft eingestuft. Item 7 wird von Rat als Gelegenheit missbraucht, Israel an den «Schandpfahl» zu stellen. Die Handlungsweise des von Ihnen präsidierten Rats erinnert an das Leiden der Juden während 2000 Jahren.

Nicht nur die Hamas, auch die Palästinensische Behörde schürt Hass gegen Juden und Israel. Abbas verletzt mit seinem «legai warfare» gegen Israel und dem antiisraelischen Inhalt der palästinensischen Schulbücher (UNRWA) die Oslo-Verträge. Haben Sie sich nie darüber Gedanken gemacht, dass die gültige Charta der PLO / Fatah, deren Ziel die Vernichtung Israels ist, die UNO-Charta verletzt? Kennen Sie die Inhalte palästinensischer Medien und Verlautbarungen ([www.palwatch.org](http://www.palwatch.org))? Wir schlagen vor, dass Sie deren Direktor, Itamar Marcus, zu einer Präsentation einladen. Mitglieder von uns werden ihn in diesen Tagen in Jerusalem treffen. Sie werden diesbezüglich von uns hören.



Ist die antiisraelische Haltung des UNO-Menschenrechtsrats nicht auch ein Punkt, mit dem sich die IHRA-Definition von Antisemitismus befasst?

Wir appellieren an Sie als verantwortlichen Präsidenten dieser Organisation, das Heft in Richtung Glaubwürdigkeit in die Hand zu nehmen! Denn der Rat scheint nicht zu wissen, mit wem er es schliesslich zu tun hat, nämlich mit dem allmächtigen Gott, der Israel seinen Augapfel nennt, den zu berühren Konsequenzen mit sich bringt.

Gleichzeitig scheint es uns wichtig zu betonen, dass wie jedes Land auch Israel kritisiert werden darf. Wird Israel jedoch mit anderen Ellen gemessen als der Rest der Welt, drängen sich heikle Fragen auf.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und drücken gleichzeitig den Wunsch an einem Treffen mit Ihnen aus.

Gern hören wir von Ihnen und grüssen Sie freundlich.

ISRAEL-WERKE SCHWEIZ

Werner Woiwode

Werner Dallapiazza